

Kolloquium10: Programm

Allgemeine Informationen

Montag, 02. Juni 2025

15.15-18.45 Uhr

PH Zürich LAA-K041

mit anschliessendem Ausklang

bei einem Getränk/Apéro im piu

Anmeldung bei: judith.kreuz@phzg.ch

Programm

15.15	Begrüssung
15.15-16.45	Projektpräsentation: Larissa Greber (PH Zürich): Umgang mit (silbischem) Schriftwissen am Schulanfang
16.45-17.15	Kaffeepause
17.15-18.45	Datensitzung: Martina Conti, Valentin Unger, Fabian Grünig (PH St. Gallen): Überblick über digitale Schreibförderansätze auf Primarstufe (4.-6. Klasse): Arbeitsprozess zur Erstellung eines systematischen Reviews
ab 18.45	Ausklang mit informellem Austausch bei einem gemeinsamen Apéro

Organisation

Judith Kreuz & Stefan Hauser (PH Zug)

Abstracts

Larissa Greber (PH Zürich):

Umgang mit (silbischem) Schriftwissen am Schulanfang

Die Frage, welche Methode sich besonders dafür eignet, Kinder im Anfangsunterricht beim Lesen- und Schreibenlernen zu unterstützen, ist seit vielen Jahren Gegenstand divergierender fachlicher Positionen, insbesondere in Bezug auf den (Recht-)Schreiberwerb. Die Debatte flammt regelmässig neu auf, wenn neue bzw. noch unvertraute Methoden im Unterricht Verwendung finden. So ist aktuell in der Schweiz zu beobachten, dass Lehrmittel auf den Markt gekommen sind, die den Schriftspracherwerb nach der silbenanalytischen Methode (SAM) modellieren.

Im Vergleich zu herkömmlichen Lehrmitteln steht bei SAM im Anfangsunterricht nicht die Vermittlung des Lautprinzips im Vordergrund, sondern der systematische Zugang zur deutschen Wortschreibung über die Struktur der Schrift. Entsprechend spielt der Aufbau silbischen Schriftwissens im Unterricht eine zentrale Rolle. Der Nutzen dieses Wissens sowie dessen Zugänglichkeit für Kinder werden allerdings kontrovers beurteilt. So stehen schriftstrukturelle Ansätze auch in der Kritik, den Schüler:innen beim Schreiben zu viel analytische Arbeit abzuverlangen und damit den Lernprozess unnötig zu erschweren.

Im Rahmen des vom Forschungsfonds der PHZH finanzierten Projekts wurde untersucht, wie Erstklässler:innen beim silbenbasierten Schreiben vorgehen (implizites operatives Rechtschreibwissen) und welche Rolle dabei explizites Rechtschreibwissen spielt. Von besonderem Interesse war, wie Kinder ihr strukturelles Basiswissen nutzen (können), um die Schreibung „neuer“ Wörter herzuleiten. Weiter interessierten wir uns dafür, wie sich die Rechtschreibleistungen in Abhängigkeit vom Vorwissen zu Beginn des Schuljahres entwickeln.

Im Zentrum der Untersuchung stehen drei Unterstufenklassen, die während des ersten Schuljahres begleitet wurden.

Das Rechtschreibwissen wurde in Form von leitfadengestützten Interviews erhoben, während derer die Kinder Einzelwörter verschrifteten und aufgefordert wurden, die Schreibung der Wörter herzuleiten und zu begründen. Insgesamt wurden 81 Interviews mit 27 Schüler:innen zu drei verschiedenen Zeitpunkten durchgeführt. Parallel dazu wurden die Rechtschreibleistungen der Kinder während des ersten Schuljahres im Abstand von 8 bis 12 Wochen erhoben. Der Fokus lag dabei auf der Verschriftung strukturell einfacher Wörter sowie Wörtern mit orthografischen Markierungen.

Die Präsentation gibt Einblick in das methodische Vorgehen und stellt zentrale Ergebnisse zur Diskussion.

Literatur:

- Brinkmann, Erika und Hans Brügelmann. 2014. Konzeptionelle Grundlagen und methodische Hilfen für den Rechtschreibunterricht. Berlin-Brandenburg: LISUM.
- Rautenberg, Iris. 2022. „Didaktische Ansätze zum Schriftspracherwerb.“ In Schriftsprach- und Orthographieerwerb: Erstlesen, Ersts Schreiben, hg. v. Christa Röber und Helena Olfert. 2. überarbeitete und erweiterte Auflage, 54-77. Baltmannsweiler: Schneider Verlag Hohengehren.
- Bredel, Ursula. 2022. „Der Aufbau von elementarem Wissen über die Systematik der Orthographie deutscher Wörter.“ In Schriftsprach- und Orthographieerwerb: Erstlesen, Ersts Schreiben, hg. v. Christa Röber und Helena Olfert. 2. überarbeitete und erweiterte Auflage, 349-73. Baltmannsweiler: Schneider Verlag Hohengehren.

Martina Conti, Valentin Unger, Fabian Grünig (PH St. Gallen):

Überblick über digitale Schreibförderansätze auf Primarstufe (4.-6. Klasse): Datensitzung im Rahmen des Arbeitsprozesses zur Erstellung eines systematischen Reviews

Schreiben ist ein komplexer kognitiver Prozess (Hayes & Flower, 1980), der viele Schreibnoviz:innen vor grosse Herausforderungen stellt und in einer hohen Zahl schwach schreibender Schüler:innen repräsentiert ist (Graham, 2019). Insbesondere diese schwach Schreibenden sind beim Schreibenlernen auf didaktisch sinnvolle und dem Leistungsstand der Schüler:innen entsprechende Unterstützung angewiesen (Unger, 2023). Die voranschreitende Digitalisierung eröffnet hierfür neue, vielversprechende digitale Formen der Schreibförderung (Little et al., 2018; Philipp, 2017; Williams & Beam, 2019). Erste Meta-Analysen können belegen, dass digitale Lehr- und Lernformate im Schreibunterricht wirksam sind (Goldberg et al., 2003; Little et al., 2018; Wen & Walters, 2022). Bisherige Überblicksarbeiten zur digitalen Schreibförderung konzentrieren sich jedoch auf eher spezifische Formen des digitalen oder digital-unterstützten Schreibens (z.B. Textverarbeitung mit dem Computer; Goldberg et al., 2003) bzw. differenzieren verschiedene Formen von digitalen oder digital-unterstützten Lehr- und Lernsettings anhand eher technischer Kriterien (z.B. Online-Programme versus andere Formate; Wen & Walters, 2022). Ein umfassender Überblick, der eine Grosszahl an relevanten Merkmalen in den Blick nimmt, welche digitale Lehr- und Lernsettings im Schreibunterricht charakterisieren können, fehlt. Ein solches Review mit Fokus auf der Primarstufe (4.-6. Klasse) ist gerade im Rahmen des PHSG-Projekts «DEEP Digital literacy participation on a writing platform (myMoment)» (gefördert von der Jacobs Foundation im Rahmen des Forschungskonsortiums DEEP) im Entstehen. Das Review verfolgt bei der Literaturrecherche einen systematischen Ansatz (Zawacki-Richter et al., 2020). Im Anschluss werden die als relevant identifizierten Studien mithilfe eines Kodierschemas auf eine grosse Anzahl an charakteristischen Merkmalen von digital unterstützten Lehr- und Lernsettings hin untersucht. Dazu wurde induktiv-deduktiv ein Kodierschema erstellt. Auf Grundlage relevanter Literatur wurden deduktiv a-priori potenziell bedeutende Kategorien identifiziert, welche aktuell während der Datenauswertung induktiv verfeinert und ergänzt werden. In der Datensitzung soll

der Schwerpunkt entsprechend auf dem Kodierschema und der Datenauswertung liegen (Stand 14.04.12: N = 83 relevante Publikationen). Zudem werden erste ausgewählte Resultate präsentiert. Die finalen Resultate des Reviews werden unter anderem an der FDD Tagung 2025 in Kreuzlingen mit besonderem Fokus auf Feedback entsprechend dem Tagungsschwerpunkt vorgestellt.

Literatur:

- Goldberg, A., Russell, M., & Cook, A. (2003). The Effect of Computers on Student Writing: A Meta-analysis of Studies from 1992 to 2002. *The Journal of Technology, Learning and Assessment*, 2(1). <https://ejournals.bc.edu/index.php/jtla/article/view/1661>
- Graham, S. (2019). Changing How Writing Is Taught. *Review of Research in Education*, 43(1), Article 1. <https://doi.org/10.3102/0091732X18821125>
- Hayes, J., Richard, & Flower, L. (1980). Identifying the Organization of Writing Processes. In *Cognitive processes in Writing* (S. 3–30). Erlbaum. <https://doi.org/10.4324/9781003580126-15>
- Little, C. W., Clark, J. C., Tani, N. E., & Connor, C. M. (2018). Improving writing skills through technology-based instruction: A meta-analysis. *Review of Education*, 6(2), 183–201. <https://doi.org/10.1002/rev3.3114>
- Philipp, M. (2017). Wirksame Schreibförderung—Metaanalytische Befunde. In *Forschungshandbuch empirische Schreibforschung* (S. 187–202). Waxmann.
- Unger, V. (2023). *Diagnostik und Förderung schreibdidaktischen Wissens angehender Lehrkräfte*. Waxmann Verlag GmbH. <https://doi.org/10.31244/9783830997658>
- Wen, X., & Walters, S. M. (2022). The Impact of Technology on Students' Writing Performances in Elementary Classrooms: A Meta-Analysis. *Computers and Education Open*, 3, 100082. <https://doi.org/10.1016/j.caeo.2022.100082>
- Williams, C., & Beam, S. (2019). Technology and writing: Review of research. *Computers & Education*, 128, 227–242. <https://doi.org/10.1016/j.compedu.2018.09.024>
- Zawacki-Richter, O., Kerres, M., Bedenlier, S., Bond, M., & Buntins, K. (Hrsg.). (2020). *Systematic Reviews in Educational Research: Methodology, Perspectives and Application*. Springer Fachmedien. <https://doi.org/10.1007/978-3-658-27602-7>